

## Kurzbeschreibung: Bücherkoffer SUCHT

Zielgruppe: 9.Schulstufe

### Inhalt - je 6 Exemplare von:

- o „Alki - ich doch nicht“
- o „Immer mega - immer fun“
- o „Mondfee“
- o „Schnee im Sommer“
- o „Voll der Wahn - Verena steht auf Ecstasy“
- o DVD „Take5“ (DVD-Download und Unterrichtsvorschläge dazu unter „take5“ auf LeOn)

### Was spricht aus der Sicht der Suchtprävention für die gemeinsame Lektüre dieser Bücher?

Da gute Texte die Erfahrungen der Jugendlichen, ihre Gefühlslagen und Wertvorstellungen widerspiegeln, ihnen also ein hohes Maß an Ich-Beteiligung ermöglichen, ist eine hohe Lesemotivation zu erwarten. Die SchülerInnen können, versteckt hinter den Handlungsträgern, über sich selbst reden, ohne sich preiszugeben.

Im Gespräch über Verhaltensweisen, Gefühle, Wünsche oder Ängste der Buchfiguren haben die LeserInnen Gelegenheit, ganz Persönliches, oft Unausgesprochenes und Verdrängtes zur Sprache zu bringen und damit vielleicht zu relativieren, einzuordnen, zu werten, zu verarbeiten und so besser zu verstehen.

### Warum verschiedene Bücher?

Die im Bücherkoffer enthaltenen Texte behandeln verschiedene Aspekte von Sucht.

- o Hauptperson von „Alki - ich doch nicht“ ist Vicky, ein 15-jähriges Mädchen, das wegen ihres bekannt gewordenen Alkoholproblems einen Therapeuten zur Seite gestellt bekommt. Die Tagebucheintragungen während der Therapie bilden den Inhalt des Buches.
- o Simon aus „Immer mega - immer fun“ braucht Spaß und holt sich diesen auf Raves. Als seine Freunde allerdings von der Schule fliegen und das Mädchen Lilly, in das Simon sich verliebt hat, den Spaß mit Ecstasy bis zum Exzess treibt und abstürzt, erkennt er, dass Spaß um jeden Preis ihn im Leben nicht voranbringt.
- o Die Autorin von „Mondfee“ schildert die Entwicklung einer unter Mädchen immer häufiger auftretenden Magersucherkrankung.
- o Im Buch „Schnee im Sommer“ ist es der große Bruder, der in die Fänge der Drogenmafia geraten ist und nun die Unbescholtenheit des kleinen Bruders ausnutzen will, um Stoff über die Grenze zu schmuggeln. Ein spannender Krimi!
- o Die Protagonistin Verena schlittert über einen coolen Freund in die Drogenszene

### Unterrichtsvorschlag

Zur Aufarbeitung des Themas Sucht im Unterricht anknüpfend an die Lektüre liegt ein Unterrichtsvorschlag und eine Sammlung von Methoden in einem eigenen Dokument zum Download vor.

**Begleitmaterial: Download unter [www.kontaktco.at](http://www.kontaktco.at) -> „Download Infomaterial“**

## Unterrichtseinheit zum Thema Sucht anhand der Klassenlektüre

### Vor der Lektüre:

Die Lesemotivation wird erhöht, wenn der/die SchülerIn sich ein Buch auswählen kann, das seinem/ihrer Lesebedürfnis vom Thema als auch vom Umfang her entspricht.

Die SchülerInnen, die das gleiche Buch lesen, könnten dieses auch gemeinsam der Klasse vorstellen und ev. auch Sachinfos zum zentralen Thema des Buches recherchieren.

### Zusätzliche Infomaterialien für SchülerInnen:

Informationen über einzelne Suchtmittel oder die Entwicklung einer Suchterkrankung können den Jugend-Flyern „it.s up2u“ entnommen werden (Download über die Homepage von kontakt+co oder Bestellung mit Schulstempel auch in Klassenstärke bei kontakt+co kostenlos möglich!)

Viel jugendgerechte Info gibt es auch auf [www.feelok.at](http://www.feelok.at)

### Nach der Lektüre:

Auch wenn die SchülerInnen ein Buch zum Thema „Sucht“ gelesen haben, sollte der Begriff (unter dem in der Regel sehr viel Verschiedenes subsummiert wird) von der Lehrperson kurz umrissen werden. Eine kurze Zusammenfassung dazu finden Sie im Download „Was Lehrer/innen über Sucht und Drogen wissen sollten“.

Bei der Auswertung der Lektüre (eventuell in Gruppenarbeit) lassen sich Parallelen zwischen den Büchern finden:

- Welche Ursachen könnten hinter der Suchterkrankung stehen?
- Wer/was hilft dem Süchtigen, wer fördert die Suchthaltung unbewusst?
- Welche Rolle spielen die Eltern/welche die Geschwister?
- Wodurch sind die verschiedenen Suchtarten gekennzeichnet, was ist typisch, wodurch unterscheiden sie sich?

Zur Frage „Hat Sucht auch mit mir/uns etwas zu tun?“ finden Sie ein Arbeitsblatt mit dem Titel „Gewohnheiten“, die die SchülerInnen allein bearbeiten. Im Plenum lassen sich allgemeine Erkenntnisse daraus zusammenfassen.

## Übung: „Ein Tag ohne ....“

In der Folge der Beschäftigung mit „Süchten“ können die SchülerInnen aufgefordert werden, einen Tag lang auf eine ausgeprägte Gewohnheit zu verzichten, wie z.B. fernsehen, Videos schauen, Musik hören, naschen, ... Sie sollen sich in dieser Zeit dabei beobachten, wie sie sich fühlen, wie sie reagieren, was sie statt dessen tun, usw.

Am nächsten Tag/in der nächsten Stunde werden dann die Erfahrungen besprochen:

- Wie ging es mir, als ich auf meine Gewohnheit verzichte?
- Was habe ich getan, um mich abzulenken?
- Wann fiel es mir schwer, wann leichter?
- Habe ich das Experiment durchgehalten oder abgebrochen?
- Wann und warum habe ich abgebrochen?
- Was habe ich in der Zeit getan, in der ich nicht meiner Gewohnheit gefolgt bin?

Mit dieser Übung erhalten die SchülerInnen einen Eindruck davon, was es heißt, auf vertraute Gewohnheiten zu verzichten.

## Übung „Gewohnheiten“: Das mache ich nie / ab und zu / häufig

Ziel: eigene Abhängigkeiten entdecken

SchülerInnen füllen in Einzelarbeit die Spalten nie, ab und zu, häufig aus und tauschen dann mit dem/ der BanknachbarIn Erfahrungen aus. Mögliche Fragen dazu: Habe ich die Kreuze dort gesetzt, wo ich sie wirklich haben möchte? Wo müssten sie stehen, damit ich mit mir zufrieden wäre? Welche häufigen Tätigkeiten fehlen auf dem Blatt?

Im Klassengespräch können Erfahrungen mit der Partner/Einzelarbeit mitgeteilt werden. (Kopiervorlage siehe Download)

## Übung „Wenn ich...“ (Umgang mit schwierigen Situationen)

Bei dieser Übung geht es um einen Erfahrungsaustausch zwischen den MitschülerInnen. Der/ die Einzelne sieht, dass auch andere z.B. mit dem Gefühl „Wut“ umgehen müssen und auf welche Weise sie das tun. Das kann ihm/ihr Anregungen für neue Bewältigungsstrategien liefern, gleichzeitig erfährt er/sie auch, wie die anderen dieses Verhalten sehen. Die Gruppe sitzt im Kreis, in ihrer Mitte liegt ein Stapel mit Kärtchen, auf denen Satzanfänge wie „Wenn ich Wut habe ..“, „Wenn ich zufrieden bin ..“, „Wenn ich bewundert werde ..“, „Wenn meine Eltern mich nicht verstehen ..“, „Wenn ich mich vor einer schlechten Note fürchte ..“ stehen. Reihum nimmt jede/r ein Kärtchen und erzählt (freiwillig!) ein typisches Erlebnis und wie er/sie damit umgegangen ist. (Kopiervorlagen siehe Download)

Das mache ich nie / ab und zu / häufig.  
Was bringt's mir? In welcher Stimmung tue ich's?

	NIE	AB UND ZU	HÄUFIG
spazieren gehen			
faulenzten			
Computer spielen			
Sport treiben			
„bluffen“			
Alkohol trinken			
Nägel kauen			
Buch lesen			
Süßes essen			
Fernsehen/DVD			
herumnörgeln			
lachen			
nachdenken			
Clown spielen			
träumen			
telefonieren/sms			
lernen			
chatten/ facebook...			
selber musizieren			
Musik hören			
Freunde treffen			
Zimmer aufräumen			
shoppen			
Verwandte treffen			
kochen			
etwas planen			
ganz lange schlafen			
ganz früh aufstehen			
sich „stylen“			

Kopiervorlagen für „Wenn ich...“- Kärtchen

Wenn ich Wut habe ...	Wenn ich Angst habe ....
Wenn ich (mit mir) zufrieden bin ...	Wenn ich mich ausgeschlossen fühle ...
Wenn ich von anderen bewundert werde ...	Wenn ich Probleme habe ...
Wenn meine Eltern nicht verstehen ...	Wenn ich einsam bin ...
Wenn ich mich vor einer schlechten Note fürchte ...	Wenn ich traurig bin ...
Wenn ich erschöpft bin ...	Wenn ich mich schäme ...
Wenn ich unsicher bin ...	Wenn ich Langeweile habe ...
Wenn ich mich missverstanden fühle ...	Wenn ich mich hilflos fühle...
Wenn ich enttäuscht bin ...	Wenn ich verliebt bin...
Wenn ich etwas Aufregendes erleben will ...	Wenn ich neidisch bin ...
Wenn ich eifersüchtig bin ...	Wenn ich mich ungerecht behandelt fühle ...